Armee '95

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

438/2343
ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF /

Bundesrat Villiger am Kadertag EMD:

«Neue Unternehmenskultur ein Ziel der Reformen»

Vor über 600 Kaderangehörigen des Eidgenössischen Militärdepartements (EMD) hat Bundesrat Kaspar Villiger am 4. März in Bern eine positive Zwischenbilanz über die laufenden Reformprojekte «Armee '95» und «EMD '95» gezogen und seine künftigen Reformerwartungen skizziert. Einen hohen Stellenwert räumt der Chef des EMD der offenen Information nach innen ein: «Sie ist entscheidend für das interne Vertrauensklima.»

Stand der Reformprojekte «Armee '95» und «EMD '95»

emd. Nach einer ausführlichen Analyse der sich dynamisch entwickelnden sicherheitspolitischen Situation setzte sich Bundesrat Villiger eingehend mit den beiden laufenden Reform-Grossprojekten auseinander: «Armee '95» (Armeereform) und «EMD '95» (Reform der Verwaltung und Betriebe). Beide Projekte laufen unter erheblichem Aufwand termingerecht und können gestaffelt ab 1995 realisiert werden. Dazu Bundesrat Villiger: «Eine gewaltige Aufgabe, deren Dimension vielen in diesem Land nicht bewusst ist.»

EMD '95 wird schrittweise in 13 Einzelprojekten realisiert. Nachdem im Dezember 1993 erste Entscheidungen auf dem Munitionssektor getroffen wurden, werden 1994 eine Reihe nächster wichtiger Entscheidungen fallen. Darunter auch eigentliche «Meilensteine der Departementsreform» wie das neue EMD-Leitbild, die neue Struktur des Departements sowie die Strukturen im Einzelprojekt «Industriepotential» für die beiden Gebiete «Waffen / Fahrzeuge / Material» und «Flugmaterial».

Neue Unternehmenskultur im EMD

Bundesrat Villiger will mit den Reformprojekten auch eine Neuausrichtung in der Unternehmenskultur des EMD auslösen. Das Ziel «Resultateorientierter Dienstleistungsbetrieb» gibt die Marschrichtung dafür an. Die künftigen Leistungen des EMD werden auf eine kampfstarke Armee, betriebswirtschaftlich geführte Betriebe und eine bürgernahe Verwaltung ausgerichtet sein.

Personalpolitik mit sozialer Verantwortung

Der Chef des EMD ist sich bewusst, dass Reformphasen hohe menschliche Anforderungen an alle Beteiligten stellen. Aus dem EMD-Leitbild heraus wird deshalb 1994 eine neue Personalpolitik formuliert. Die bisherigen Grundsätze des Personalmanagements im EMD, die sich insbesondere beim Stellenabbau bewährt haben, werden reformorientiert weiterentwickelt. Die Reformbestrebungen und die damit verbundene neue Unternehmenskultur werden durch eine entsprechende Personalentwicklung gefördert. Der EMD-Chef will die wichtige Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern auf der erarbeiteten soliden Vertrauensbasis weiterführen. Ausgangspunkt ist der heutige EMD-Sozialplan. Im Rahmen der Reformen können Entlassungen nach wie vor nicht ausgeschlossen werden. Bundesrat Villiger erwartet aber von seinen Kadern, dass sie ihre soziale Verantwortung weiterhin wahrnehmen und möglichst wenig Entlassungen vornehmen.

Finanzielle Perspektiven

Die heute noch rund 18 500 Angehörigen des EMD (1991 waren es noch mehr als 20 000) haben gegenwärtig zusätzlich den Umsetzungsprozess der neuen Armee und den Planungsprozess des neuen Departements zu bewältigen. Es handelt sich dabei um komplexe Prozesse von aussergewöhnlichem Ausmass. Bundesrat Villiger: «Das ist nur zu bewältigen, wenn man uns die Zeit dafür gibt, und wenn wir auch einigermassen vernünftige Finanzperspektiven haben.» Und weiter: «Ich habe immer loyal vertreten, dass auch die Armee ihren Beitrag zur Sanierung der Bundesfinanzen leisten muss. Wir haben den Tatbeweis erbracht.» Während andere Bereiche stetig wachsen, hat das EMD den Trendbruch vom Wachstum zur Regression längst vollzogen: «Die Gesamtausgabe des EMD liegen real gegen 15 Prozent, d.h. über eine Milliarde unter denen von 1990, die Investitionen allein gegen 25 Prozent.»

Nur eine Neuausrichtung des EMD mit einer entsprechenden Unternehmenskultur, die eine bürgernahe Dienstleistung erbringt, wird in der Zukunft Akzeptanz finden. Dieser Prozess stelle an alle Beteiligten hohe fachliche und menschliche Anforderungen. Bundesrat Kaspar Villiger hat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu dieser ausserordentlichen Leistung aufgerufen und den versammelten Kadern ihre besondere Verantwortung dargelegt.

Ein kluges Mädchen...

...heiratet einen Mann, der beim Militär gewesen ist. Er kann flicken, stopfen, putzen, Betten machen, ist in erster Hilfe ausgebildet, mit wenig Geld und wenig Freizeit zufrieden und hat gelernt, Befehle widerspruchslos auszuführen.

Peter Sellers